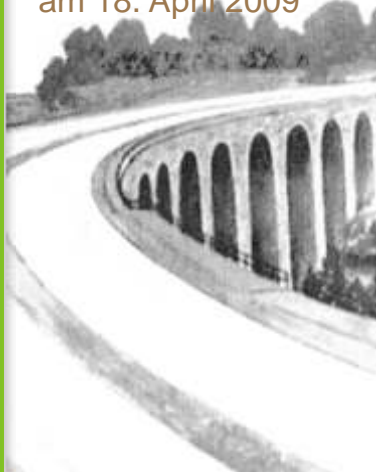




## Die deutsche Durchgangsbahn Breslau - Brünn - Wien Nemecka pruchozí dalnice

Mit tschechischen  
Autobahnfreunden auf  
der Strecke der  
Durchgangsbahn  
am 18. April 2009



Im Reichsgesetzblatt Teil II 1938 erschien folgende Bekanntmachung

## Bekanntmachung über den deutsch-tschechoslowakischen Vertrag über eine Durchgangsautobahn. Vom 19. Dezember 1938

Am 19. November 1938 ist in Berlin von Vertretern der Deutschen Regierung und der Tschechoslowakischen Regierung ein Vertrag über den Bau und Betrieb einer Durchgangsautobahn nebst einem Schlußprotokoll unterzeichnet worden.

Der deutsche Wortlaut des Vertrages und des Schlußprotokolls wird nachstehend veröffentlicht. Der Vertrag ist gemäß der Bestimmungen seines Artikels 13 mit der Unterzeichnung in Kraft getreten.

Berlin, den 19. Dezember 1938.

Der Reichsminister des Auswärtigen  
Von Ribbentrop

Liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Autobahninteressierte,

nachdem die „Info 1“ (Strecken 54 + 55) hoffentlich Ihr Interesse gefunden hat, wollen wir mit „Info 2“ über die Bereisung der sogenannten Durchgangsautobahn mit unseren tschechischen Autobahnfreunden berichten. Diese Info kann natürlich nur einen kleinen Überblick geben. Ausführliche Informationen erhalten Sie auf der Web-Site der AGAB unter „Europäisches Autobahntreffen“ bzw. auf der Seite der tschechischen Autobahnfreunde im Netz.

( [www.autobahn.cz/geschichte](http://www.autobahn.cz/geschichte)  
oder [www.dalnice.com](http://www.dalnice.com) ).

Über den Nordteil der Strecke haben Tomas Janda und Vaclav Lidl eine Broschüre verfasst, die als pdf-Datei unter nemecka-pruchozi-dalnice\_1dil.pdf heruntergeladen werden kann. Die deutsche Übersetzung kann bei der AGAB-Geschäftsstelle angefordert werden.



### Bau der Durchgangsautobahn

Im Jahr 1935 begann auch die damalige Tschechoslowakei mit der Planung von Autobahnen. Priorität hatte die West-Ost-Magistrale von Prag nach Brünn und weiter Richtung Osten. Dazu kamen weitere Anschlüsse, auch in die Nachbarländer.

Nach den politischen Veränderungen im Herbst 1938 zeigte das Deutsche Reich ein starkes Interesse an einer Autobahnverbindung zwischen Breslau und Wien. Ausgehend vom schlesischen Breslau sollte die etwa 350 km lange Autobahn in sehr geradliniger Nord-Süd-Führung über das mährische Gebiet nördlich und südlich von Brünn nach Wien führen.

Im Reichsgesetzblatt Teil II/1938 vom 30. Dezember erschien eine Bekanntmachung über den am 19. November 1938 unterzeichneten Staatsvertrag zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei, er beinhaltete den Bau einer exterritorialen „Durchgangsautobahn“ mit pass- und zollfreiem Durchgangsverkehr. Zoll- und Passstellen sollten nur an den Anschlussstellen an das tschechoslowakische Straßennetz erfolgen. Der Staatsvertrag ist seinerzeit als völkerrechtliches Novum bezeichnet worden.

Schon vor Ostern 1939 begannen die Bauarbeiten und im Oktober 1939 waren etwa 60 km des rund 75 km langen Abschnitts durch Mähren und ein Teil der Strecke im Sudetenland in Bau. Durch den 2. Weltkrieg blieben die Bauarbeiten ab 1942 liegen, die Durchgangsautobahn ist nicht fertig gestellt und damit nicht in Betrieb genommen worden.

Aber wenige Jahre später gab es diesmal auf deutschem Gebiet eine Durchgangsstraße. Die ist wenig bekannt und deshalb sei diese kleine Abschweifung erlaubt:

Selkant ist ein kleines Gebiet an der Westgrenze von Nordrhein-Westfalen bei Heinsberg nördlich von Aachen, das 1949 unter holländische Verwaltung gestellt wurde.

1963 kam das Gebiet an Deutschland zurück, nachdem im Selfkant eine ca. 7 km lange holländische Durchgangsstraße gebaut worden war und zwei Abschnitte der holländischen N274 miteinander verband. Diese Straße war kreuzungsfrei und besaß keine Verbindung zum deutschen Straßennetz. Dieser Zustand bestand bis 2002 (!); nach Inkrafttreten des S c h e n g e n e r A b k o m m e n s wurden Kreuzungsanschlüsse gebaut und die Straße als deutsche L410 bezeichnet.

Unser Frühjahrstreffen 2009 führte uns nach Mähren in der Tschechischen Republik. Unser Ziel war, einige der vielen Spuren der Durchgangsautobahn zu erkunden.

Zusammen mit unseren tschechischen Autobahnfreunden ließ sich ein Treffen in Jevicko, früher Gewitsch auf die Beine stellen. Tagungsort war das Hotel Morava Jevicko, zentral am quadratischen Marktplatz gelegen. Für die hervorragende Organisation dieser Veranstaltung möchten wir uns hier noch einmal bei den Herren Chaloupek, Janda und Lidl bedanken. Weiterer Dank gilt den Mitarbeitern unseres Hotels für die herzliche Betreuung.



Am Freitag, den 17.04.2009 konnten wir gegen 19 Uhr vom Stadtturm, einem Überrest der mittelalterlichen Stadtbefestigung, die Stadt und die westlich gelegene Autobahntrasse ins Auge fassen. Dazu gab es einen sehr informativen Überblick über die Stadtgeschichte und ihre Bauten durch den Heimatverein Jevicko.



Blick vom Turm



Darstellung des Autobahnbaues

Am Samstag, den 18.4.2009 erfolgte dann mit etwa zehn PKW die Bereisung der Autobahn von Jevicko in Richtung Süden bis Cerna Hora/Schwarzenberg.



Kurze Einweisung vor der Abfahrt

In diesem Bereich ist die Trasse noch gut in der Landschaft zu erkennen. Erster Halt war südwestlich von Jevicko, wo Bachdurchlässe, eine Straßenerunterführung und die unvollendeten Reste der Anschlussstelle eine ausführliche Besichtigung und ein Gruppenfoto wert waren.





Am südlichen Ende unserer „Reise“ gab es einen Bachdurchlass mit der Jahreszahl „1941“ zu sehen.



Ein ehemaliger Bauhof aus der Zeit des Autobahnbaues wird heute von der Straßenbauverwaltung genutzt.



Danach folgten wir wieder der alten Trasse.



Dabei stellten wir fest, dass die rund 70 Jahre alten Brücken sich in einem erstaunlich guten Zustand befinden.



Nur gelegentlich sind Setzungsrisse aufgetreten.



Danach besichtigten wir die Überreste des ehemaligen Arbeitslager „Heidelberg“.



Das absolute Glanzstück war eine 42 m hohe Dammschüttung (etwa 1 Mio cbm Erdreich) bei Bacov/Batschau mit parabelförmigen Durchlässen für eine Straße und einen Bach. In diesem Abschnitt sollte auch noch eine Raststätte errichtet werden



Lageplan Arbeitslager "Heidelberg"



Zur Mittagspause trafen wir uns im Hotel Sudicky Dvur.



Am späten Nachmittag fahren wir nach Moravska Trebova/Mährisch Trübau. Auf dem Marktplatz ist noch das Haus des Planers und Leiters der Bauarbeiten Hans Lorenz vorhanden.



Anschließend informierte uns im „Begegnungszentrum zur Erinnerung an die deutsche Vergangenheit“ eine nach 1945 dort gebliebene deutschstämmige Bewohnerin über die Geschichte des dortigen Gebiets, dem Schönhengstgau, einer deutschen Sprachinsel bis zum Ende des 2. Weltkriegs. Dieses Zentrum wurde 1992 eingerichtet.

Im Stadtmuseum sahen wir zunächst einen Videofilm über Geschichte und Sehenswürdigkeiten der Stadt und ihrer Umgebung. Anschließend konnten wir eine Reihe von RAB-Unterlagen „studieren“: einen Plan von 1941 mit genau eingezeichnetem geplanten RAB-Verlauf, eine Landkarte von heute mit dem eingezeichneten Verlauf der RAB vom schlesischen Glatz bis Mährisch Trübau und viele Autobahn-Zeichnungen von Prof. Schaffran aus dem Jahr 1941.



Am Ende unserer Rundfahrt stand der Besuch des Denkmals für die sowjetischen Kriegsgefangenen, die beim Autobahnbau starben.



Am Abend dieses Tages stellten unsere tschechischen Autobahnfreunde ihren neuen Bildband vor, der mit vielen Fotos einen Überblick über 70 Jahre Autobahnbau in der Tschechischen Republik gibt; er ist in der Zwischenzeit erschienen und auch im Internet unter

<http://www.rsd.cz/doc/Silnicni-a-dalnicni-sit/Historie/kniha-70-let-dalnic-ve-fotografii>

zu finden.



Unsere Bereisung führte uns auf den nördlichen Teil der seinerzeit im Bau befindlichen Durchgangsautobahn. Auch im südlichen Abschnitt findet man noch Relikte von damals, u.a. einen Pfeiler der Schwarzava-Talbrücke.



Einige Vereinsmitglieder fuhren auf dem Heimweg auf einer Autobahn-ähnlich ausgebaute Straße auf der alten Trasse westlich von Brno/Brünn.



Unsere tschechischen Freunde bereiten auch darüber eine Dokumentation vor. Daher werden wir wohl nicht zum letzten Mal diese Strecke erkundet haben. Weitere Bilder von unserer Begegnung mit den tschechischen Autobahnfreunden finden Sie unter:

[http://www.dalnice.com/fotogal/vypravy/17.04.2009\\_jevicko/index.htm](http://www.dalnice.com/fotogal/vypravy/17.04.2009_jevicko/index.htm)

Erstellt wurde die Info 2 von:

Reinhard Arndt, Hans-Werner Schmidt, Wolfgang Seele

Das Zustandekommen der Info 2 wurde weiterhin durch die Bereitstellung von Fotos von:

Frank Buchhold, Bernd Meyer, Dieter Stockmann, Fritz Wißhak

und mit Unterstützung unserer tschechischen Freunde Tomas Janda, Vaclav Lidl, Petr Chaloupek ermöglicht.

Der Druck wurde ermöglicht von:



CTM Fahrzeugbau GmbH

Fernstraße 31 OT Pätz

15741 Bestensee

Telefon: +49 33763 991-0

Fax: +49 33763 991-26

Info@CTM-TRUCK.de

www.CTM-TRUCK.de



Ihr Partner für Fahrzeugaufbauten